

Der Deutsche Correspondent, erscheint jeden Tag im Jahre.

G. A. Kaine, Eigentümer. C. A. Feins, Betriebsleiter.

Verlagsbüro und Redaktionsbüro: Nr. 413, Ost-Baltimore-Straße. Telefon: C. & P. 3173 St. Paul.

Wöchentliche Ausgabe (durch Träger abgeliefert) 12 1/2 Cts. ... Washington Agentur des „Deutschen Correspondent“

Acht Seiten.

Freitag, den 26. März 1915.

Die Zusammenziehung des amerikanischen Volkes.

Die anglo-amerikanischen Zeitungen und die politischen Stumpredner sprechen gern von dem amerikanischen Volke als von einem „angelsächsischen Volkstamm“.

Worum hört man nichts von den englischen Unterseebooten?

Nur ein einziges Mal während des jetzt nahezu acht Monate dauernden Krieges hat der britische Nachridendienst von einer wirklich bemerkenswerten That eines englischen Unterseebootes zu berichten gewußt.

Der wirkliche Grund für die Unfähigkeit und Unmöglichkeit der englischen Unterseeboote ist, nach Sachverständigen, hauptsächlich in zwei Dingen zu suchen, nämlich in der mangelhaften Führung und in der schlechten Technik.

Die fürchterlichen Siege, welche die Russen Mitte Februar in Ostpreußen erzielten, sollen ihnen zum weitesten größten Teile von Landstürmern und jungen Kriegsfreiwilligen ertheilt worden sein.

Maulheld Liebknecht ist in den Landsturm eingereicht worden und erhält irgendwo im Eifer seine zweimonatliche Ausbildung.

Die deutsche Wiedervergeltung hat begonnen. In Zwadl sind die russischen öffentlichen Gebäude zerstört worden, und die baltische Küste des Czarenreiches wird von der deutschen Flotte bombardiert.

Das Zeugnis eines Priesters für die Türkei.

Als im November letzten Jahres die Türkei auf der Seite Deutschlands und Oesterreich-Ungarns in den Krieg eingriff, bemühten sich viele große Anglophil-zeitungen, damit die in den Ver. Staaten herrschende Stimmung zu Gunsten der Alliierten noch mehr zu verstärken, daß sie darauf hinwiesen, die christlichen Centralmächte hätten sich mit der Türkei und der mohammedanischen Welt gegen christliche Mächte verbündet.

Zu diesem Zwecke beten die Türken in ihren Moscheen in Kleinasien z. B. in Smyrna um den Segen Gottes für ihre und auch unsere Waffen.

Oder sollte sich England daran stoßen, das seit Jahrhunderten die Katholiken in Irland verfolgte, während sie in der Türkei frei sind; in England, wo früher der König bei der Krönung Kästereien gegen die heilige Messe, gegen die Mutter Gottes, gegen den Papst unter Schirmen ausstieß; während zu unseren Zeiten der den Engländern wohlbekannte ehemalige Großvater Kamill-Baldia ein Dekret herausgab, daß, wer Christus lätere, ebenso bestraft werde, als ob er den Mohamed gelästert hätte; der auch seinen Sohn bei den Lazaristen, seine Töchter bei den Sionschwestern im Unterricht hatte, als er in Smyrna Pölsa war.

Der katholische Ordensmann fügt dieser lehrenden Gegenüberstellung noch einige Züge bei, die, wie er schreibt, manche Regierungen, und zwar christliche, vor den Türken erörtern müßten, wenn sie noch erörtern könnten.

Die fürchterlichen Siege, welche die Russen Mitte Februar in Ostpreußen erzielten, sollen ihnen zum weitesten größten Teile von Landstürmern und jungen Kriegsfreiwilligen ertheilt worden sein.

Maulheld Liebknecht ist in den Landsturm eingereicht worden und erhält irgendwo im Eifer seine zweimonatliche Ausbildung.

Die deutsche Wiedervergeltung hat begonnen. In Zwadl sind die russischen öffentlichen Gebäude zerstört worden, und die baltische Küste des Czarenreiches wird von der deutschen Flotte bombardiert.

London weiß zu melden, daß das türkische Kabinett jüngst bereit gewesen sein soll, der britisch-französischen Fotte die Dardanellen und Constantinopel zu übergeben, daß aber der deutsche General Liman von Sanders, der Oberbefehlshaber der türkischen Armee, den Plan vereitelt habe, indem er allen Beteiligten mit triegerischer Erziehung drohte.

Die schärfste Anfrage unseres Staats-Departements, England möchte es doch gnädig gewähren, daß ein amerikanischer Consul-Agent in Kirkwall, Schottland, stationiert werde, um prompt bezüglich des Aufhaltens von amerikanischen Schiffen nach Washington berichten zu können.

RACES THAT MAKE UP THE AMERICAN PEOPLE.

Prof. Faust of Cornell University Shows That "Hyphenated Citizens" is a Misapplied Term—Germans Close Second to English—Irish Next.

By Prof. Albert B. Faust in The Fatherland.

(Albert B. Faust, of Cornell University, is an authority on the racial composition of the American People. He has written a valuable work, "The German Element in the United States," and in the following remarkable article he analyzes in a comprehensive form the elements which have gone to the making of the true American.

How many people are there in the United States, who might be included in the category "Hyphenated Americans"? We turn to the last report of the Census Bureau. There we find that in 1910 there was living in the United States proper a white population of 1,731,957.

These figures denote with a reasonable degree of accuracy the amount of blood that each stock has contributed to the making of the American people as it was in 1910. The blood of the older stocks, as the English, German, Scotch, Irish, Dutch, French, is diffused through the native American stock far beyond what these figures indicate.

Another valuable lesson which the table teaches is that the various elements must, for the good of the American people, refrain from a hostile attitude toward one another. By living peaceably side by side they become an example to the great European stocks whence they have sprung, who, overstraining the race, stock or national principles, are desperately at war with one another.

For a detailed statement of the calculation, see Vol. II, Chapter I, in "The German Element in the United States," by A. B. Faust, Houghton Mifflin Co., Boston, 1909.

Reports of the Immigration Commission, Washington, 1911, Vol. 2, p. 46.

THE J. F. WIESSNER & SONS BREWING CO. Unabhängiger Branere, Bureau: Nr. 1700, Nord-Say-Str. (Gebäude 13)

Die besten American statisticians agree that this stock increased 10.56 times until 1900, giving the English element a distinct advantage, which was reduced, however, to a large extent, by a much larger German and Irish immigration throughout the nineteenth century.

Total white population in 1900 66,809,196 English (including Scotch and Welsh) 21,300,000 German (incl. Dutch) 18,400,000 Irish (both Catholic and Protestant) 13,100,000

What was the number of each of these leading stocks in the population of 1910, the year of the last census? The increase given the native white stock by the census experts is 14%.

Adding these to the above count and giving to each of these principal stocks a small correction in their favor (for mixed parentage); then applying similar principles of calculation to each of the other stocks that compose the people of the United States, we arrive at the following results:

Total white population in the United States proper in 1910 81,731,957 100% English (including Scotch and Welsh) 24,750,000 30.2% German (including Dutch) 21,600,000 26.4% Irish (including Catholic and Protestant) 15,250,000 18.6%

These figures denote with a reasonable degree of accuracy the amount of blood that each stock has contributed to the making of the American people as it was in 1910.

Another valuable lesson which the table teaches is that the various elements must, for the good of the American people, refrain from a hostile attitude toward one another.

For a detailed statement of the calculation, see Vol. II, Chapter I, in "The German Element in the United States," by A. B. Faust, Houghton Mifflin Co., Boston, 1909.

THE STAR PLEATING AND HEMSTITCHING CO. Frantische Werdung von Tischdecken, Servietten und Bettdecken

THE STAR PLEATING AND HEMSTITCHING CO. Frantische Werdung von Tischdecken, Servietten und Bettdecken

THE STAR PLEATING AND HEMSTITCHING CO. Frantische Werdung von Tischdecken, Servietten und Bettdecken

THE STAR PLEATING AND HEMSTITCHING CO. Frantische Werdung von Tischdecken, Servietten und Bettdecken

THE STAR PLEATING AND HEMSTITCHING CO. Frantische Werdung von Tischdecken, Servietten und Bettdecken

Unterhaltungen. Akademie. Herr Wilhelm Haverham in dem großen New-York-Gebäude

Colonial. Wandbilder Wanddecken. „Seid in New-York mit dem Movie Man“

Ford's. „Milestones.“ Das dramatische Meisterstück der Welt.

Gaiety. „High Rollers.“ „The World and his Wife.“

Maryland. Criville Harold. „The World and his Wife.“

Polis Auditorium. „The World and his Wife.“

Deutsches gemütliches Gasthaus Zur. „Die Welt und sein Weib.“

Canntatter Volksfest-Park. „Die Welt und sein Weib.“

West-End-Park. „Die Welt und sein Weib.“

Rechtsanwälte. Carl S. Ditt, Deutscher Anwalt

Paul Johansen, Deutscher Rechtsanwalt

Karl W. D. Scholt, Rechtsanwalt

Geld auszuleihen. In bestmöglicher Weise in Benjamin & Comp's

J. Falabes & Comp. Pfandleiher

W. J. Chapman Coal Co. Kohlen und Holz

Louis J. Willinger. Kohlen und Holz

Kohlen und Holz. „Die Welt und sein Weib.“

„Furnace“ Olen oder Kamun-Heizer? The B. G. Bibb Stove Co., 101 - 109 Light-Straße.